

BERATUNGSVORLAGE

Sitzung des Gemeinderates am 25.09.2023

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen
Rechnungsamt/Az:913.69

Drucksachennummer
141/2023

Sachbearbeiter: Herr Lehmann

TOP 12 Zwischenbericht Haushaltsvollzug 2023

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zum Haushaltsvollzug 2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 23.01.2023 den Haushalt 2023 beschlossen. Mit Schreiben vom 06.02.2023 hat das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald die Gesetzmäßigkeit gemäß § 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der Zwischenbericht soll dem Gemeinderat einen groben Überblick über den derzeitigen Stand des Haushaltsvollzugs verschaffen. Dafür wurde zum einen die für die Gemeinde Ihringen wichtige Kostenstelle 61101000 (Steuern/Zuweisungen/Umlagen) betrachtet, zum anderen die bekannten Planabweichungen herausgearbeitet.

Grundlage für die derzeitige Betrachtung der Kostenstelle 61101000 sind die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2023. Danach ist momentan davon auszugehen, dass die Einkommenssteueranteile rd. 17.500 € höher ausfallen werden, als ursprünglich geplant. Auch im Bereich der Schlüsselzuweisungen vom Land ist momentan mit einem positiveren Ergebnis in Höhe von rd. 48.196 € auszugehen.

Auch die Gewerbesteuereinnahmen liegen momentan wieder höher als erwartet. Sie gehen zwar gegenüber den Vorjahren stetig weiter zurück, Stand heute liegt man mit rd. 1.649.927 € jedoch noch um 299.927 € über dem Ansatz von 1.350.000 €.

Die weiteren Steuereinnahmen verlaufen soweit plangemäß. Einzig bei der Vergnügungssteuer werden aufs Haushaltsjahr hochgerechnet mit Mehreinnahmen in Höhe von ca. 15.000 € gerechnet.

Aufgrund der höheren Gewerbesteuer muss auch eine höhere Gewerbesteuerumlage von 35.419 € abgeführt werden.

Die Finanzausgleichsumlage wird mit dem geplanten Haushaltsansatz abgerechnet werden.

Bei der Kreisumlage ist man bei der Planung von einem Hebesatz von 33,98 v.H. ausgegangen. Festgesetzt wurde sie dann auf 32,98 v.H., so dass die Gemeinde hier rd. 89.000 € weniger an den Landkreis abführen muss als im Haushalt berücksichtigt.

Insgesamt gehen wir momentan im Bereich der Kostenstelle 61101000 (Steuern/Zuweisungen/Umlagen) von einem verbesserten Ergebnis in Höhe von rd. 428.754 € aus.

Zum heutigen Zeitpunkt geht die Verwaltung bei den Personalausgaben von Einsparungen von ca. 300.000 € aus. Dagegen stehen jedoch Aufwendungen in Höhe von 120.000 € für die Personalleihe im Kindergartenbereich, da für die nicht besetzten Stellen Personal über Leihfirmen beschäftigt werden mussten.

Bei den Betriebs- und Sachausgaben geht die Verwaltung momentan von Einsparungen in Höhe von ca. 1.100.000 € aus, wobei dies wirklich nur eine grobe Schätzung ist, die sich bis zum Jahresende noch ändern kann. Darin enthalten sind auch Unterhaltungsmaßnahmen, die dringend notwendig sind, aber aus den verschiedensten Gründen 2023 nicht realisiert werden können. Allen voran die brandschutztechnische Sanierung in der Albertschule mit alleine 770.000 € (abzgl. Zuschuss), Teile des Digitalpaktes, sowie sonstige Unterhaltungsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau. Diese sind aber größtenteils im Ergebnishaushalt 2024 wieder zu berücksichtigen.

Nach heutiger Lesart könnte der Ergebnishaushalt somit um rd. 1.708.754 € besser ausfallen als geplant.

Die voraussichtliche Entwicklung im Finanzhaushalt lässt sich wie immer schwer vorhersagen.

Das liegt daran, dass geplante Investitionsmaßnahmen noch nicht begonnen sind oder begonnen, aber noch nicht abgeschlossen oder nicht endabgerechnet sind. Andererseits fließen noch offenen Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten (Zuschüsse) voraussichtlich erst in Folgejahren.

Zum heutigen Zeitpunkt lassen sich somit lediglich die bekannten Planabweichungen heranziehen.

Beim Grunderwerb stehen Mehrausgaben in Höhe von rd. 77.000 € zu Buche. Das liegt hauptsächlich an einem Grundstück im Bereich „Läger Süd“, das die Gemeinde erworben hat.

Bei den Grundstücksveräußerungen ging man von Einnahmen in Höhe von 1.870.000 € aus. Bisher wurden Grundstücke in Höhe von 416.825,55 € veräußert. Eventuell werden aber noch in diesem Jahr weitere Grundstückserlöse hinzukommen.

Aus dem Gewerbegebiet „Hinterschwemme“ war noch mit Erschließungsbeiträgen in Höhe von 980.000 € gerechnet worden. Die Endabrechnung sowie die Beiträge der

verkauften Grundstücke führen zu einem momentanen Beitragsaufkommen von 830.767,15 €. Die Differenz in Höhe von 149.232 € ist noch durch die Veräußerung der weiteren Grundstücke zu erheben bzw. zu verrechnen.

Für die Beschaffung von Fahrzeugen im Bereich der Technischen Betriebe fallen überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 62.822 € an. Angeschafft wurden bzw. werden ein Kippanhänger und ein Traktor der Marke Fendt.

Zieht man diese Posten im Investitionsbereich vom oben dargestellten derzeitigen Schätzergebnis des Ergebnishaushalts ab, bedeutet dies im Haushaltsjahr 2023 (nach heutigem Stand), dass sich beides ungefähr ausgleicht, so dass man momentan von einer schwarzen „Null“ ausgehen kann.

In der Sitzung werden die Einzelheiten hierzu nochmals entsprechend erläutert.

Bei den Eigenbetrieben „Wasserversorgung“, „Entwässerung“ und „Versorgung“ laufen die Einnahmen und Ausgaben in den Erfolgsplänen im Prinzip erwartungsgemäß. Die Rendite aus dem kompas-Modell ist erfreulicherweise etwas höher ausgefallen als geplant.

In den Vermögensplänen werden die geplanten Kredite, wie in den Jahren davor auch, nur dann tatsächlich aufgenommen, wenn die entsprechenden Investitionen auch tatsächlich getätigt werden.

Zum Schluss weisen wir nochmals darauf hin, dass es sich bei den heute dargestellten Zahlen nur um eine Momentaufnahme zum 12.09.2023 handelt.

Die Grundlage dieser Zahlen bildet im Großen und Ganzen die Mai-Steuerschätzung 2023 sowie die vom Gemeindetag dargestellten Auswirkungen dieser Steuerschätzung.

Ob die November-Steuerschätzung 2023 diese Zahlen für das Haushaltsjahr 2023 bestätigt, bleibt abzuwarten

Bis zum Jahresende können sich die Zahlen, besonders im Bereich der örtlichen Steuer- und Gebührensituation (z.B. Gewerbe-, Vergnügungssteuer oder Kinderbetreuungsgebühren) durchaus noch anders entwickeln.